

Modulhandbuch

Version vom 03.01.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

Inhaltsverzeichnis

Kürzel	Bezeichnung	LP ¹
25-BiWi1	Einführungsmodul BiWi	10
39-M-Inf-INT-app-foc_a	Applied Interaction Technology (focus)	10

25-BiWi1 Einführungsmodul BiWi

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Martin Heinrich

Dr. Theo Stiller

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Einführungsmodul vermittelt den Studierenden einen ersten systematischen Einblick a.) in die Disziplin der Erziehungswissenschaft, deren Profil an der Universität Bielefeld sowie die zu ihrem Studium notwendigen Techniken und Fertigkeiten; sowie b.) in das daran anschließende pädagogische Berufsfeld Schule und die Profession der Lehrerin /des Lehrers. Die Studierenden erhalten dadurch zu Beginn ihres Studiums einen systematischen Überblick über diese relevanten Ebenen und werden in die Lage versetzt, ihr Studium unter Berücksichtigung eigener Interessen gezielt und strukturiert anzugehen und zu gestalten.

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit,

1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden,
2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,
3. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten.

Lehrinhalte

Das Element 1, die Einführung in die Erziehungswissenschaft, erfolgt in Form einer Vorlesung. Im Rahmen dieser Vorlesung wird die erziehungswissenschaftliche Disziplin und die Profession der Lehrerin/des Lehrers mit Blick auf

- pädagogische Handlungsfelder (z.B. Familie, Schule, Sozialpädagogik, Kindertagesstätten, Erwachsenen- und Weiterbildung, etc.),
- Adressaten pädagogischer Prozesse (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen), erziehungswissenschaftlich relevante Prozesse (z.B. Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen) und Grundstrukturen (z.B. Biografie, Generation, Geschlecht, Ethnizität, etc.),
- die Profession der Lehrerin/des Lehrers (Unterricht, Lehren und Lernen, Schüler, Lehrerhandeln, Didaktik, Methodik, Schulentwicklung)
- sowie Forschungsansätze

vorgestellt.

Ein Schwerpunkt wird auf das Berufsfeld Schule und den Themenbereich "Didaktik und Schultheorie" gelegt. "Didaktik" wird als Theorie des Lehrens und Lernens bezeichnet. Sie bezieht sich auf verschiedene Altersstufen, pädagogische Institutionen und Fächer. Im Rahmen der Schule bezieht sich die Didaktik auf Fachunterricht und fächerübergreifenden Unterricht. Unterricht kann als gezielte Planung, Organisation und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen bezeichnet werden. Die Planung und Durchführung des Unterrichts orientiert sich an den jeweiligen Unterrichtsinhalten, die vom Unterrichtenden zu einem Stundenthema aufbereitet wird. In der Vorlesung wird in didaktisches Sehen und Denken eingeführt, indem konkrete Unterrichtsbeispiele (Videos) kritisch analysiert werden. "Schultheorie" befasst sich mit der Institution Schule und ihrer gesellschaftlichen Einbindung. In schultheoretisches Denken wird eingeführt, indem an Beispielen (z.B.: Bildungsstandards, Leistungsvergleichsstudien, Auslese) das Verhältnis von Schule und Gesellschaft analysiert wird.

Das Element 2 "Einführungsseminar" dient der Einführung und Einübung in grundlegende Studientechniken. Es ist handlungsorientiert ausgerichtet und bearbeitet - bezogen auf ein schulpädagogisch relevantes Thema - folgende Aspekte: Texte effektiv lesen, bearbeiten und gemeinsam diskutieren, Inhalte mündlich präsentieren, eine Fragestellung entwickeln, ein Thema eingrenzen, Reflexion bildungsbiographischer Aspekte, wissenschaftliches Schreiben, Seminargestaltung, Gruppenarbeit, Visualisierungstechniken, etc. Das Seminar beinhaltet ein verpflichtendes studentisches Tutorium. Das Einführungsseminar umfasst maximal 30 Studierende.

Die orientierenden Praxisstudien als 3. Element des Moduls gliedern sich in eine Praxisphase von vier Wochen oder einem Äquivalent von 40 Praxisstunden im schulischen Bereich und in eine diese Praxisphase rahmende Begleitveranstaltung. Die Praxisstudien können mit dem Einführungsseminar personell und inhaltlich verbunden werden. Die Begleitveranstaltung zu den Praxisstudien umfasst maximal 20 Studierende. Die Praxisphase kann im außerschulischen Bereich oder in allen Formen der allgemeinen Schule und der Förderschule in der Primarstufe oder Sekundarstufe I angesiedelt werden. Die Praxisstudien sollen eine erste Orientierung im Hinblick auf ein mögliches Berufsfeld und eine reflexive Auseinandersetzung mit einem von den Studierenden ausgewählten pädagogischen Handlungsfeld ermöglichen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Notwendige Voraussetzungen

—

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr ¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
E1: Einführungsvorlesung	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3
E2: Einführungsseminar	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E3: Orientierungspraktikum inkl. Bericht	Praktikum o. Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
<p>Lehrende der Veranstaltung E2: Einführungsseminar (Seminar)</p> <p><i>Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Erwartet wird die praktische Auseinandersetzung mit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines schulpädagogisch relevanten Themas unter Einschluss einer kurzen schriftlichen Arbeit. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</i></p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
<p>Lehrende der Veranstaltung E3: Orientierungspraktikum inkl. Bericht (Praktikum o. Seminar)</p> <p><i>Es wird eine unbenotete Modulprüfung in Form eines ca. 10seitigen Praktikumsberichts erbracht.</i></p>	Bericht	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Sommersemester 2016 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

39-M-Inf-INT-app-foc_a Applied Interaction Technology (focus)

Fakultät

Technische Fakultät

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Hanna Drimalla

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Studierende erwerben in diesem Modul fortgeschrittene anwendungsbezogene Kenntnisse über technische Methoden aus den Bereichen Erkennung, Verarbeitung, Lernen oder Generierung von interaktivem Verhalten in künstlichen Agenten. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage interaktive soziale Agenten zu entwickeln, multimodales Verhalten zu implementieren und interaktive Systeme zu entwickeln. Ferner können die Studierenden, interaktive Systeme in Mensch-Maschine Interaktionsstudien evaluieren. Studierende sind in der Lage automatisch menschliches Verhalten (verbales und non-verbales) zu analysieren und basierend auf diesen Analysen interaktive Agenten zu entwickeln, die bspw. in Assistenzsystemen, in der Mensch-Maschine Kollaboration etc. eingesetzt werden. Im ersten Modulteil wird angewandt-methodisches Wissen zu einem der Themenbereiche der Interaction Technology erworben und in begleitenden Übungen vertieft. Im zweiten Modulteil werden diese Verfahren in zwei anwendungsorientierten Seminaren oder einem Projekt praktisch vertieft. Studierende haben dazu sowohl methodisches Wissen als auch die Kompetenz der selbstständigen praktischen Auseinandersetzung mit einem Thema (Einarbeitung, Bewertung, Umsetzung, mündliche Präsentation, schriftliche Erörterung) erworben.

Lehrinhalte

Das Modul vermittelt praktische Kenntnisse zum Design, Realisierung und Evaluation interaktiver Mensch-Maschine-Systeme. Zu den Lehrinhalten des Moduls gehören praktisch angewandte Veranstaltungen z.B. aus den Bereichen: Brain-Machine Interfaces, soziale und kollaborative Robotik, Intelligente Assistenzsysteme, Dialogsysteme und konversationale Agenten, Natural Language Processing, Multimodal Behavior Processing, Explainable AI, Dialogtheorien, kognitive Mechanismen der sozialen Interaktion. Die konkreten Lehrinhalte des Moduls werden durch die vom Studierenden gewählten Veranstaltungen festgelegt. Die Wahl aus dem dafür ausgewiesenen Lehrangebot erfolgt nach persönlichem Interesse.

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Notwendige Voraussetzungen

Erläuterung zu den Modulelementen

Das Modul ist auf folgende Arten studierbar:

- Variante 1: Vorlesung (2 LP) mit der begleitenden Übung (2 LP) + anwendungsorientiertes Seminar 1 (2 LP) mit einem weiteren anwendungsorientierten Seminar 2 (2 LP)
- Variante 2: Vorlesung (2 LP) mit der begleitenden Übung (2 LP) + Projekt (4 LP)
- Variante 3: Seminar (2 LP) mit der begleitenden Übung (2 LP) + Projekt (4 LP)

Je nach gewählter Variante, ist in der Veranstaltung Seminar 1 ODER Projekt eine Studienleistung zu erbringen. In allen Varianten müssen zwei benotete Teilprüfungen erbracht werden. Die Art der Prüfung richtet sich nach der gewählten Variante.

Begründung der Notwendigkeit von zwei Teilprüfungen:

Zwei Teilprüfungen sind notwendig, da in der Klausur/mündlichen Prüfung die theoretischen und mathematischen Kompetenzen und im Projekt bzw. in den anwendungsorientierten Seminaren praktische sowie methodische Kenntnisse geprüft werden.

Modulstruktur: 1 SL, 2 bPr ¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Applied Interaction Technology (focus): Vorlesung <i>zusammen mit einer zugehörigen Übung aus dem Bereich Applied Interaction Technology zu studieren.</i>	Vorlesung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Applied Interaction Technology (focus) - Seminar <i>zusammen mit der begleitenden Übung aus dem Bereich Applied Interaction Technology zu studieren.</i>	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Applied Interaction Technology (focus): begleitende Übung <i>zusammen mit der einführenden Veranstaltung (Vorlesung oder Seminar) aus dem Bereich Applied Interaction Technology zu studieren.</i>	Übung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Applied Interaction Technology (focus) - begleitende Übung (Alternative) <i>zusammen mit der einführenden Veranstaltung (Vorlesung oder Seminar) aus dem Bereich Applied Interaction Technology zu studieren.</i>	Übung	WiSe&SoSe	60 h (15 + 45)	2

Applied Interaction Technology (focus): Projekt <i>zusammen mit einer Vorlesung/einem Seminar + zugehöriger Übung aus dem Bereich Applied Interaction Technology zu studieren.</i>	Projekt	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Applied Interaction Technology (focus): anwendungsorientiertes Seminar 1 <i>zusammen mit einem weiteren anwendungsorientierten Seminar 2 aus dem Bereich Applied Interaction Technology zu studieren.</i>	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Applied Interaction Technology (focus): anwendungsorientiertes Seminar 2 <i>zusammen mit dem anwendungsorientierten Seminar 1 aus dem Bereich Applied Interaction Technology zu studieren.</i>	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Applied Interaction Technology (focus): Projekt (Projekt) <i>Mündlicher Vortrag über die Durchführung und Ergebnisse der Projektarbeit im Umfang von 10 bis 15 Minuten</i>	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung Applied Interaction Technology (focus): anwendungsorientiertes Seminar 1 (Seminar) <i>Mündlicher Vortrag zu einem mit dem/der Prüfer*in vereinbarten Thema im Umfang von 30 bis 40 Minuten</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
--------------------	-----	------------	----------	-----------------

<p>Lehrende der Veranstaltung Applied Interaction Technology (focus): Vorlesung (Vorlesung)</p> <p>Teilprüfung 1: (Vorlesung + Übung) ODER (Seminar + Übung)</p> <p>Portfolio mit Abschlussprüfung bestehend aus:</p> <p>1) Portfolio von Übungen zu Inhalten der Vorlesung oder des Seminars Übungsaufgaben oder Programmieraufgaben, die veranstaltungsbezogen gestellt werden (Bestehensgrenze 50% der erzielbaren Punkte). Die Kontrolle der Übungsaufgaben umfasst auch direkte Fragen zu den Lösungsansätzen, die von den Studierenden in den Übungen beantwortet werden müssen. Der*die Lehrende kann ein individuelles Erläutern und Vorführen von Aufgaben verlangen sowie einen Teil der Übungsaufgaben durch Präsenzübungen ersetzen. Die Übungsaufgaben im Rahmen des Portfolios werden in der Regel wöchentlich ausgegeben und dienen dem begleitenden Erlernen selbständiger Umsetzungen der in der Vorlesung vorgestellten Lerninhalte.</p> <p>2) einer Abschlussprüfung zur Vorlesung</p> <p>Die Abschlussprüfung zu den Inhalten der Vorlesung nimmt Bezug auf die Übungs- oder Programmieraufgaben oder entwickelt sich aus den in den Übungen erlernten Kompetenzen.</p> <p>Eine weitergehende Konkretisierung insbesondere zum zeitlichen Umfang der Abschlussprüfung erfolgt in der Beschreibung der Veranstaltung.</p> <p>Vorlesung: Abschlussklausur (im Umfang von 90-120 Minuten) oder mündliche Abschlussprüfung (im Umfang von 20-30 Minuten) zu den in der Vorlesung vermittelten und in den Übungen erarbeiteten Inhalten. Die Klausur kann alternativ als eKlausur, Open Book Klausur oder eOpen Book Klausur geprüft werden. Im Falle von Open Book Klausur und eOpen Book Klausur beträgt der Umfang 120-150 Minuten Minuten.</p> <p>ODER</p> <p>2) einer Abschlussprüfung zum Seminar</p> <p>Die Abschlussprüfung zu den Inhalten des Seminars nimmt Bezug auf die Übungs- oder Programmieraufgaben oder entwickelt sich aus den in den Übungen erlernten Kompetenzen.</p> <p>Seminar: Referat (im Umfang von 30-40 Minuten) mit Ausarbeitung (Umfang von 10-15 Seiten)</p> <p>Die Studierenden präsentieren nach Abstimmung der konkreten Aufgabenstellung mit dem Prüfenden im Rahmen des Referats die Bedeutung und systematisch-fachwissenschaftliche Einordnung einer im Seminar behandelten Problemstellung und erläutern und stellen ihr Thema in ihrer Ausarbeitung schriftlich vor, wobei Aspekte aus der Diskussion im Seminar einzubeziehen sind. Die Aufgabenstellung kann auch die Ausarbeitung einer Anwendung (d.h. Programmierung /Rechnung etc.) eines Verfahrens auf einen typischerweise praktisch bedeutsamen Einzelfall beinhalten. Das Referat mit Ausarbeitung bezieht sich auf die im Seminar vermittelten und in den Übungen erarbeiteten Inhalte.</p> <p>Beide Portfolioelemente werden durch eine*n Prüfer*in geprüft. Es erfolgt eine abschließende Gesamtbewertung.</p>	Portfolio mit mündlicher Abschlussprüfung o. Portfolio mit schriftlicher Abschlussprüfung	1	30h	1
--	---	---	-----	---

<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p>Teilprüfung 2: (anwendungsorientiertes Seminar 1 + anwendungsorientiertes Seminar 2)</p> <p>Referat (im Umfang von 30–40 Minuten) mit Ausarbeitung (Umfang von 10–15 Seiten)</p> <p>Die Studierenden präsentieren nach Abstimmung der konkreten Aufgabenstellung mit dem Prüfenden im Rahmen des Referats die Bedeutung und systematisch-fachwissenschaftliche Einordnung einer im Seminar behandelten Problemstellung und erläutern und stellen ihr Thema in ihrer Ausarbeitung schriftlich vor, wobei Aspekte aus der Diskussion im Seminar einzubeziehen sind. Die Aufgabenstellung kann auch die Ausarbeitung einer Anwendung (d.h. Programmierung /Rechnung etc.) eines Verfahrens auf einen typischerweise praktisch bedeutsamen Einzelfall beinhalten. Das Referat mit Ausarbeitung bezieht sich auf die im Seminar vermittelten Inhalte.</p> <p>ODER</p> <p>Teilprüfung 2: (Projekt)</p> <p>Projektbericht (8–10 Seiten)</p>	<p>Bericht o. Referat mit Ausarbeitung</p>	<p>1</p>	<p>30h</p>	<p>1</p>
---	--	----------	------------	----------

Legende

- 1** Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
- 2** LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
- 3** Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
- 4** Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genauer regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
- 5** Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
- WiSe** Wintersemester
- SL** Studienleistung
- Pr** Prüfung
- bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
- uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen